

In der „Alkohölle“

Am Freitag beginnt das fünfte Mitmach-Theaterfest im Karolinenhof Hertlingshausen mit dem brisanten Stück von Beaten Albrecht vom Theaterspiel Witten.

VON ANJA BENNDORF

Eine Spirituosen-Firma hat einen neuen Alkopop herausgebracht und möchte darauf aufmerksam machen. Das Unternehmen wendet sich an die Werbeagentur von Lenas Tante Maxi. Während die 19-Jährige, die gerade ihr Praktikum dort macht, den Auftrag annehmen möchte, lehnt Maxi das kategorisch ab: „Keine Reklame für Alkohol.“ Wieso? Lena ist erstaunt und zutiefst berührt, als sie die Hintergründe erfährt. Das ist in Kürze zusammengefasst der Inhalt des Stücks „Alkohölle“, mit dem am kommenden Freitagabend das fünfte Mitmach-Theaterfest im Karolinenhof Hertlingshausen eingeläutet wird.

Geschrieben wurde das Schauspiel von Beate Albrecht. Sie ist die Leiterin des vielfach ausgezeichneten Theaterspiels Witten, das sich auf die Fahnen geschrieben hat, mit seinen Darbietungen mitzuhelfen, eine tolerantere, gerechtere und friedlichere Welt zu schaffen. Die Geschichte, die für Jugendliche ab der siebten Klasse geeignet ist, beginnt fröhlich, mit musikalischen Einlagen. Doch plötzlich geht es darum, sich Mut anzutrinken, Hemmungen wegzusaufen und Probleme zu verdrängen. Suchtmechanismen, Träume und Familiengeheimnisse stehen im Fokus. Die Produktion wurde mit Selbsthilfegruppen für trockene Alkoholiker sowie „Aufbruch“, einem Verein für Suchthilfe und Prävention in Genthin (Sachsen-Anhalt), erarbeitet und hatte 2005 Premiere.

„Seither ist die Geschichte mehr als 2500 Mal aufgeführt worden“, so Volker Bolay, Vorsitzender des gemeinnützigen Carlsberger Vereins „Jeder kann was“ (Jekawa), der Inklusion und Integration durch künstlerische Aktivitäten im Leiningerland fördern möchte. Eine Veranstaltung zu diesem Zweck ist das Festival mit Workshops. „Dabei wird Kindern ab sieben Jahren – und natürlich auch älteren Leuten – die Möglichkeit geboten, mal in eine andere Haut zu schlüpfen, auf einer Bühne zu stehen und erlebte Situationen aus einer neuen Perspektive zu betrachten“, erläutert Bolay. Die Teilnehmer erfahren unter anderem, welche Wirkung die Körperhaltung hat und wie viel Info nonverbal bei Gesprächen transportiert wird.

Aus den Erkenntnissen, angereichert mit Fantasie, werden in den Gruppen Drehbücher für ein Straßentheater entwickelt, das aufgeführt wird. Unterstützt werden die Teilnehmer von professionellen Mimen, Theaterpädagogen und Streetworkern.

An dem Wochenende dreht sich alles um die Frage „Wenn es kracht in der Familie – wie geht Familienkonferenz?“. Bolay: „Die Idee zu diesem Thema entstand durch zahlreiche Äußerungen von Kindern und Jugendlichen, wenn sie ihren Familienalltag beschrieben.“ Denn die Hoffnung, dass nach Corona alles einfacher werde, erfülle sich vielfach nicht, weiß der Musik- und Psychotherapeut. Vielmehr sei die Fähigkeit zu wertschätzender Kommunikation auch im engen sozialen Umfeld teilweise verkümmert. Der 14-jährige Jonathan habe etwa erzählt: „Wenn ich was von meinen Eltern wollte, gabs fast immer tierischen Streit – keine Zeit und so – bis einer herumbrüllt oder heult oder aufsteht und wegläuft.“

Verbandsbürgermeister Frank Rüttger (CDU), Schirmherr des Theaterfestes ist, sagt: „Ein gutes Miteinander müssen wir uns erarbeiten, indem wir uns ein Stück zurücknehmen, Toleranz üben und vertrauensvoll auf andere zugehen. Das lohnt sich, denn Kompromisse sind gar nicht so schwer zu erreichen.“ Ortschef Werner Majunke (CDU) betont, dass es bei allen Konflikten in einer demokratischen Gesellschaft wichtig ist, richtiges Verhalten zu üben und Lösungsstrategien zu entwickeln.

INFO

Das fünfte Mitmach-Theaterfest im und am Karolinenhof, Unterdorfstraße 7, Hertlingshausen, wird gefördert vom Rheinland-pfälzischen Innenministerium und unterstützt von der Leitstelle Kriminalprävention, von der Verbandsgemeinde Leiningerland und der Karin-und-Carl-Heinrich-Esser-Stiftung aus Mannheim. Es läuft von Freitag, 16., bis Sonntag, 18. Juni, und richtet sich an alle Interessierten ab sieben Jahre. Teilnahmegebühr für das gesamte Festival mit Verpflegung sind 20 Euro pro Person. Anmeldung unter Telefon 06356/8634, E-Mail: info@jekawa.de. Reservierungen sind aufgrund des begrenzten Platzangebotes auch für den Theaterabend zur Eröffnung am Freitag nötig.